

SANKT GEORGS BLATT

34. Jahrgang

Juni-Juli 2019



Mit Musik im Gepäck

Brücken verstärken zwischen Österreich und der Türkei
Schulchor von St. Georg zu Besuch in Vorarlberg (Fischersteg, Bregenz)

Liebe Leserinnen und Leser,

Sommerzeit ist Reisezeit. Offenheit für Begegnungen und neue Kulturen können Brücken bauen und

über den eigenen Horizont hinausblicken lassen. Dies gilt nicht nur für unsere Schüler und Schülerinnen. Das wünschen wir auch Ihnen in diesen Tagen: Zeit für Erholung, Zeit für Begegnungen ...

Besuch des St. Georgs Schulchors in Vorarlberg

„Oho Vorarlberg, du bist als Land ein Zwerg, klein, aber oho...“ So heißt es in der inoffiziellen Landeshymne, die das Künstlerduo Köhlmeier/Bilgeri in den 70er Jahren aufgenommen hat. Vorarlberg ist ein Land mit 394.000 Einwohnern und hat gerade einmal 2601 km², für jemanden aus der Metropole Istanbul wirklich winzig.



Schülerinnen und Schüler des St. Georgs-Kollegs kennen Vorarlberg eher nicht und präferieren daher Wien als Ziel von Schülerreisen. Die Einladung des Vorarlberger Kulturvereins *merhaba = Hallo* war also eine Herausforderung und so gastierte der Chor von St. Georg vom 9. bis 13. Mai im Ländle, wie das Bundesland von uns Vorarlbergern liebevoll genannt wird. Und – es war eine Freude mitzuerleben, wie auf beiden Seiten, der Schülerseite als Besucher und der Gastgeberseite Vorurteile und Vorstellungen bröckelten und in ein paar Tagen Herzlichkeit und Nähe entstanden.

Geschuldet ist dieser positive Eindruck den Schülerinnen und Schülern, die mit ihrer Höflichkeit, Liebenswürdigkeit und Unbefangenheit die Herzen der Vorarlberger im Sturm eroberten, genauso der Chorleiterin Cita Paeben mit ihrer charmannten herzlichen Art und Direktor Paul Steiner, der als offizieller Vertreter des St. Georgs-Kollegs allseits Sympathie erwarb und die Schule gekonnt präsentierte.

Vorarlberg ist das Bundesland Österreichs, in dem am meisten Österreicher und Österreicherinnen mit türkischen Wurzeln leben. In den 1960er und 1970er Jahren waren es türkische Männer, die als Gastarbeiter nach Vorarlberg kamen und ganz entscheidend am wirtschaftlichen Aufstieg des Landes mithalfen. Vorarlberg, die Ostschweiz und Süddeutschland bilden heute zusammen eine der weltweit stärksten Wirtschaftsregionen. Zahlreiche Betriebe geben Arbeit und schätzen das Know-how der türkischstämmigen Mitarbeiter. Außerdem ist die Türkei ein wichtiger Wirtschaftspartner Vorarlbergs. In den 70ern und 80ern wurden die Familien aus der Türkei nachgeholt und so lebt und arbeitet oft schon die 3. Generation in Vorarlberg, ist eingebürgert und integriert. Und doch ist die Heimat immer präsent, die Vorarlberger mit türkischen Wurzeln sind der Türkei nach wie vor eng verbunden und zeigen das auch. Die Schüler und Schülerinnen von St. Georg waren wahrscheinlich überrascht, wieviele Türkeibezüge sich in Vorarlberg finden.

Die erste Station der Chorreise war ein Besuch beim Bürgermeister von Bregenz, *Markus Linhart*, der in Ankara geboren worden und vom früheren Superior des St. Georgskollegs, *Ernest Raidl CM*, getauft worden ist. Die anschließende Führung im Landhaus begleitete *Vahide Aydın*, unsere türkischstämmige Landtagsabgeordnete. Danach ging die Reise weiter nach Bludenz, eine der fünf Städte Vorarlbergs. Die Aufnahme in die Gastfamilien gestaltet sich sehr herzlich. Am Freitag besuchte die Schülergruppe im benachbarten Liechtenstein die österreichische Schule *Formatio*, ein Privatgymnasium. Das Konzert am Abend in der Remise Bludenz war ein großer Erfolg! Die türkische Generalkonsulin *Nursel Berberoğlu* war so wie die zahlreichen Zuschauer begeistert von den Darbietungen des Chors. Am Samstag gab es eine Führung bei *Mondelez*, wo es Gelegenheit zu einem Besuch im

Milkalädele gab, süßeste Versuchungen inklusive! Am Samstagabend war Bowlen angesagt. Besonders freuten sich die Schüler über den Austausch mit den Absolventen, die aus allen Richtungen angereist gekommen waren, um ihren Chor zu treffen. Am Sonntag ging die Reise ins Montafon. Leider waren die Berge mit dichten Regenwolken verhangen, sodass es nicht möglich war, einen Blick auf die imposante Bergwelt zu werfen. Das Montafon ist für seinen Käse berühmt und obwohl der Geruch für einige gewöhnungsbedürftig war, fabrizierten die Schüler selber Käse und konnten danach das Vorarlberger Gericht Käsknöpfle probieren. Der Chefkoch des Käsehauses ist übrigens ein geborener Türke, der sehr gerührt war, als der Chor ein Ständchen sang. Im Heimatmuseum Schruns erhielten die Schüler einen Eindruck, wie man früher in den Bergen gelebt hat.

Montagsmorgen hieß es Abschied nehmen. Manch eine Träne floss, Adressen wurden ausgetauscht und alle waren sich einig, dass man sich wiedersehen möchte. Auf der Fahrt nach Friedrichshafen gab es zuerst Gelegenheit zu einem Besuch bei der Firma Orgelbau Rieger, was alle sehr beeindruckte. Mit einem herzlichen Empfang bei der tür-



kischen Konsulin in Wolfurt gingen die Tage in Vorarlberg dem Ende zu.

Der Rückflug verlief gut. Müde und zufrieden kamen die Schüler und ihre beiden Begleiter wieder in Istanbul an. Die jungen Leute haben ihre Sache perfekt gemacht und ihr Land und ihre Kultur wunderbar präsentiert. Musik ist die Botschaft des Herzens und die jungen Chorsänger von St. Georg sind die besten Botschafter! Wir in Vorarlberg hoffen natürlich, dass bald wieder eine Schülergruppe nach Vorarlberg kommt. Gemeinsame Themen und Anlässe gibt es genug!

Birgit Sprenger